

SAP-Forum für Versicherer 2014

Regulatorische Anforderungen an die Versicherungswirtschaft

Update zum aktuellen Stand von Solvency II
und IFRS 4



Update Solvency II

Solvency II – Derzeitiger Stand der Entwicklungen

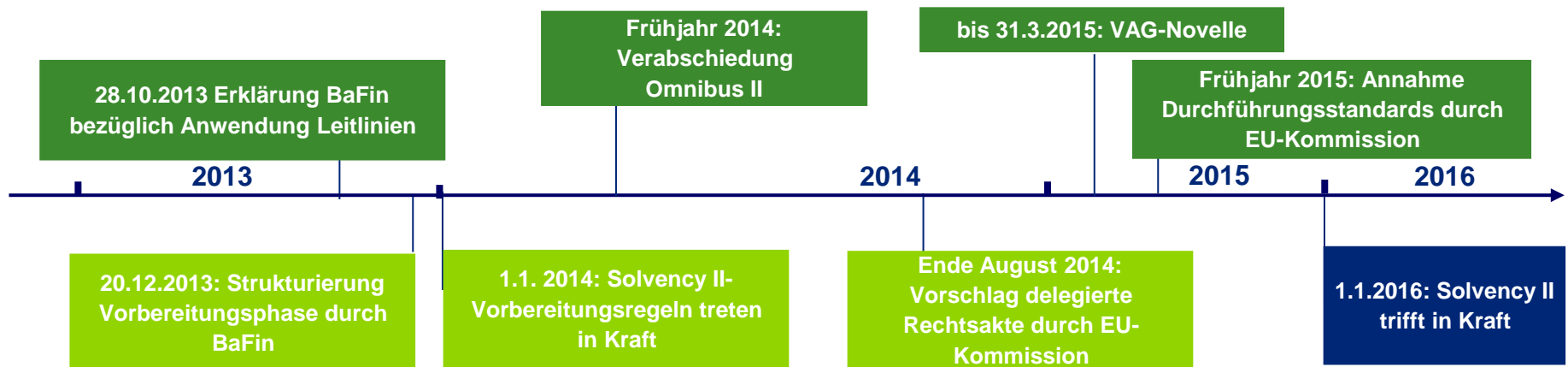
Level 1

Europäische Rahmenrichtlinie (Solvency II Directive) : im November 2009 verabschiedet, derzeit aber noch nicht in nationales Recht umgesetzt

- Quick Fix: Verschiebung der Umsetzungsfrist (31.10.2012, 30.6.2013, 31.3.2015)
- „**Omnibus II-Richtlinie**“: Einigung im Trilog zur Omnibus II-Richtlinie am 13. November 2013
- Extrapolationsstart Zinsstrukturkurve im Jahr 20 und Konvergenzperiode von 40 Jahren
- Schaffung der Befugnis zum Erlass von Level 2 und Level 3 Dokumenten durch EU-Kommission und EIOPA erst durch Omnibus II

EIOPA Guidelines on preparing for Solvency II

- EIOPA Leitlinien zur geplanten früheren Umsetzung von Teilen der Säule II und III ab 2014 (Finalisierung Herbst 2013)
- Zustimmung BaFin zur Anwendung sämtlicher Leitlinien auf Solvency II-Konferenz GDV
- Strukturierung Vorbereitungsphase durch BaFin



Solvency II Vorbereitungsphase vs. Solvency II Scharfschaltung ab 2016

Vorbereitungsphase ab 2014

- Vorbereitungsphase bis zur endgültigen Einführung von Solvency II
- Veröffentlichung von Guidelines der EIOPA zur Umsetzung in nationales Recht, BaFin hat vollumfänglicher Anwendung zugestimmt
- Abdeckung von vier Teilgebieten von Solvency II:
 - Governance-System
 - ORSA
 - Informationsübermittlung an die Aufsicht
 - Vorzeitige Anwendung interner Modelle
- Umfangreiche Berichtspflichten in der Vorbereitungsphase

Scharfschaltung Solvency II ab 2016

- Trilogkompromiss mit Einigung auf Übergangsregeln im November 2013
- Starttermin von Solvency II gemäß „Quick Fix 2“ am 1.1.2016, Umsetzung in nationales Recht bis 31.3.2015
- Veröffentlichung der Omnibus II-Richtlinie im Amtsblatt der EU im Frühjahr 2014 geplant
- Offizieller Vorschlag delegierte Rechtsakte (Level 2) Ende August 2014 erwartet
- Annahme erster technischer Durchführungsstandards durch die EU-Kommission (Level 3) Frühjahr 2015 avisiert

- **Diskussion um Solvency II wieder eröffnet**
- **Inhaltliche Einigung auf Übergangsbestimmungen**
- **Neuer Zeitplan veröffentlicht. Konkretisierungsgrad nimmt zu**
- **Erhöhter Umsetzungsaufwand für Versicherungsunternehmen**

Struktur der Vorbereitungsphase in vier Bereichen und 15 Themenblöcken, zu denen die BaFin jeweils Verlautbarungen veröffentlicht hat bzw. schon veröffentlicht hat. Diese Themen gilt es aktuell von den Versicherern vordringlich zu bearbeiten

Governance („Gov.“)

1. Allgemeine Governance-Anforderungen [3 - 10 (48 - 52)]¹
2. Fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit [11 - 14 (48)]
3. Risikomanagement [15 - 24 (48, 51, 52)]
4. Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht [25 - 30 (48)]
5. Eigenmittelanforderungen und Governance-System [31,32 (48)]
6. Interne Kontrollen und interne Revision [33- 37 (48)]
7. Versicherungsmathematische Funktion [38- 43 (48)]
8. Outsourcing [44- 48 (48)]

ORSA/ FLAOR

9. Beurteilung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs sowie allgemeine Grundsätze [4 – 13, (19 -25)]
10. Beurteilung der kontinuierlichen Einhaltung der gesetzlichen Kapitalanforderungen und der Anforderungen an die versicherungstechnischen Rückstellungen [14, 15]
11. Beurteilung der Signifikanz der Abweichung des Risikoprofils von den Annahmen, die der Standardformel zugrunde liegen [16]

Berichtswesen („BW“)

12. Quantitative Berichterstattung [13-20 (34 - 39)]
13. Narrative Berichterstattung [21 - 33 (34 - 39)]
15. Quantitative Vollerhebung zur Feststellung der Eigenmittel-Ausstattung unter Solvency II-Bedingungen – nur Lebensversicherer [14, 15]

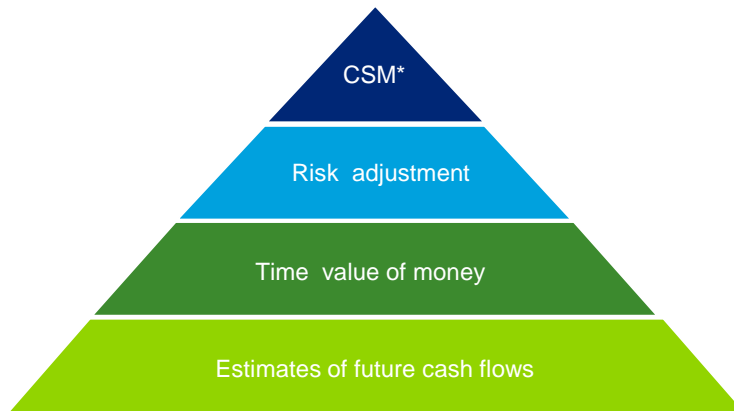
IM

14. Interne Modelle (Vorantragsphase) [3 - 70]

Update IFRS 4 Phase II

Die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen IFRS 4 Phase II erreichen mit der bevorstehenden Veröffentlichung vsl. im 1. HJ 2015 finalen Charakter

Modularer Bausteinansatz IFRS 4-II



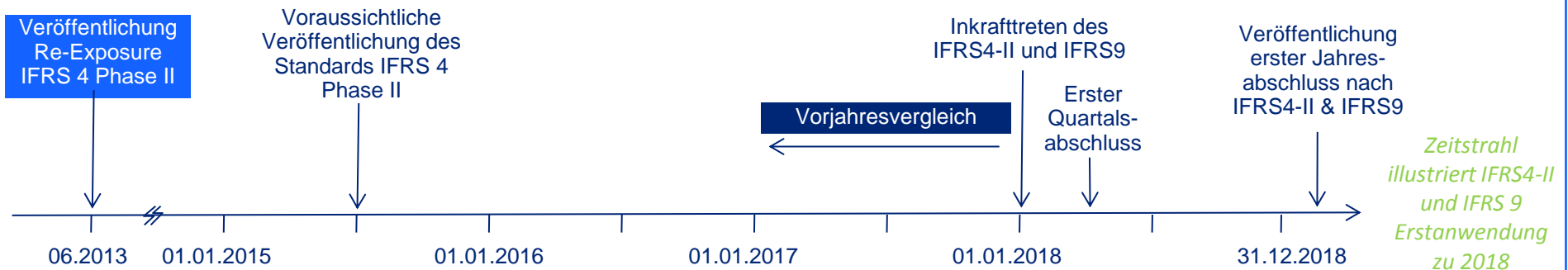
* CSM = Contractual Service Margin



Wesentliche Merkmale

- Zukunftsorientierte Wertermittlung – Erfüllungswert statt Vergangenheitsorientierung
- Strukturänderungen in Bilanz und GuV
- Verdiente Prämien Methode, Zuordnung der Beiträge in Relation zum gewährten Versicherungsschutz
- Höhere Ergebnisschwankungen; abgemildert durch OCI-Lösung / Verrechnung CSM
- Asset-Liability-Mismatch reduziert durch Einführung von IFRS 4 und IFRS 9
- Erweiterte Anhangangaben

Vorauss. Anwendung des IFRS 4-II ab dem 1.1.2018 bzw. ab 1.1.2019 (abh. von Veröffentl. finaler Standard)



Die wesentlichen Neuerungen des Re-Exposures und der aktuelle Stand ihrer Verabschiedung* bzw. ihre Verabschiedungswahrscheinlichkeit (Einschätzung Deloitte)

Wesentliche Neuerungen im Re-Exposure	Unlocking CSM	<ul style="list-style-type: none"> • Verrechnung der CSM mit prosp. Schätzungsänderungen der Cashflows • Behandlung der in vergangenen Perioden als Aufwand erfasster (über die CSM hinausgehender) Schätzungsänderungen • Verrechnung der CSM mit prosp. Änderungen der Risikomarge 	✓	von IASB vorläufig entschieden
	OCI-Lösung	<ul style="list-style-type: none"> • Zinsänderungen in der Bewertung der Verbindlichkeiten können im OCI erfasst werden oder direkt erfolgswirksam in der GuV (Wahlrecht) • Zusätzliche Anhangangabepflichten (zur Erfassung von Zinsaufwendungen und Effekten aus Änderungen der Diskontsätze) 	✓	
	Ausweis	<ul style="list-style-type: none"> • Insurance Contracts Revenue Methode, Zuordnung der Prämien in Relation zum gewährten Versicherungsschutz mit Ausweis der angefallenen Schadenleistungen 	✓	
	Mirroring Approach	<ul style="list-style-type: none"> • Spiegelbewertung für Verträge mit Überschussbeteiligung • Vorschlag auf "Spiegel"-Ansatz zu verzichten und diesen durch einen modifizierten Bausteine-Ansatz zu ersetzen 	<input type="radio"/> Hoch <input type="radio"/> Mittel <input checked="" type="radio"/> Gering	Deloitte Einschätzung Verabschiedung
	Übergang (Transition)	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständige retrospektive Anwendung oder Schätzung CSM bzw. Zinsstrukturkurve • Implementierungsphase von 3 Jahren • Möglichst zeitgleicher Erstanwendungszeitpunkt wie IFRS 9 	<input checked="" type="radio"/> Hoch <input type="radio"/> Mittel <input type="radio"/> Gering	
	Rückversicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen einer CSM für die RV-Verträge in Analogie zu der Erstversicherung • Aktive oder passive CSM (je nachdem was überwiegt, Auszahlungswert RV-Prämien oder erwartete diskontierte Zahlungen RV und korrespondierende Risikomarge) 	<input type="radio"/> Hoch <input checked="" type="radio"/> Mittel <input type="radio"/> Gering	

Laut der im Auftrag von Deloitte im August / September 2013 durchgeführten "Global IFRS Insurance Study 2013" erwarten die Unternehmen Kosten von \$25m-\$50m

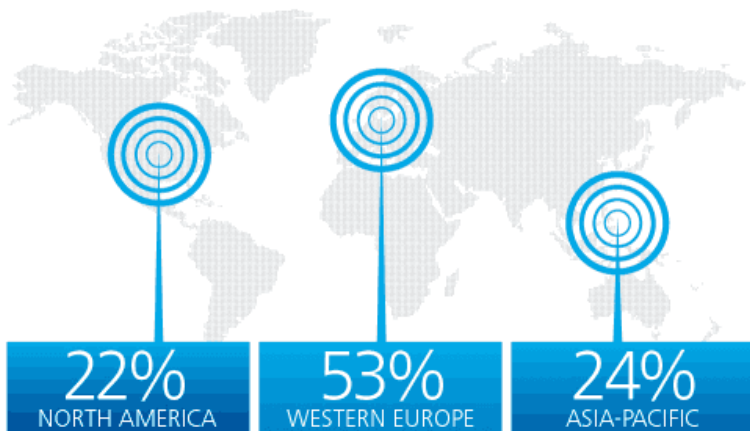
300 Teilnehmer an der Studie 2013

- Es haben Versicherungen aller Größenordnungen teilgenommen (gemessen an GWP)

Mehr als \$5bn \$1bn-\$5bn \$500m-\$1bn <\$500m

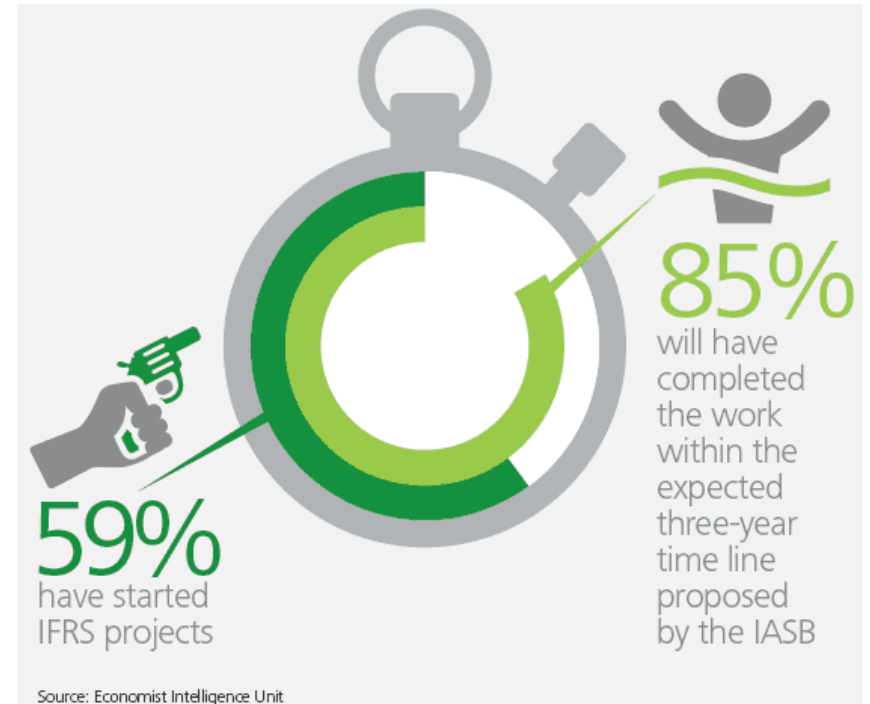


- Die überwiegende Anzahl der teilnehmenden Unternehmen hat ihren Konzernsitz in West-Europa



Veröffentlichte Ergebnisse

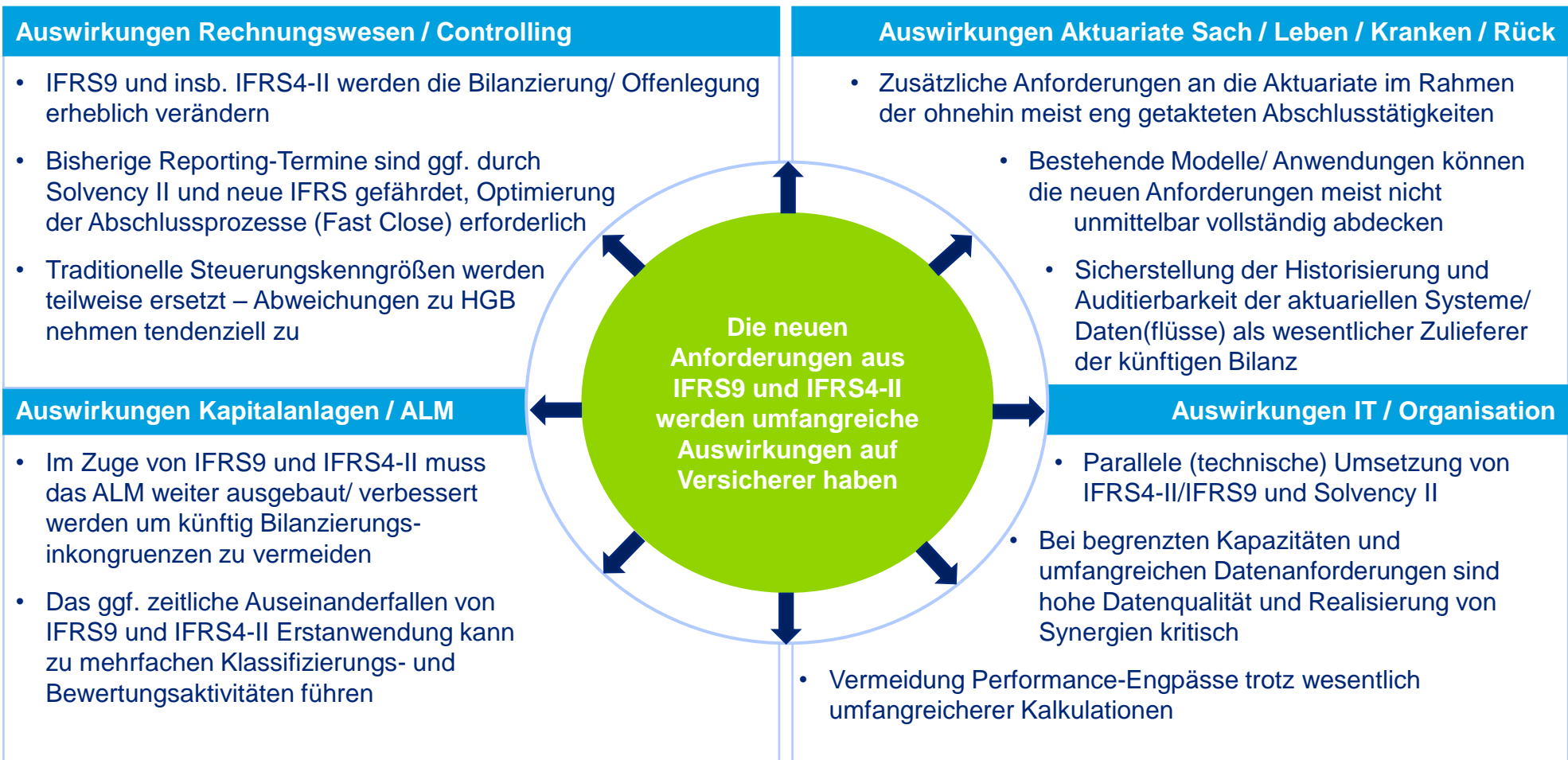
- Die Mehrheit (59%) der Versicherungen hat bereits ihre IFRS-Projekte begonnen
- 85% erwarten, die Implementierung innerhalb von drei Jahren abschließen zu können



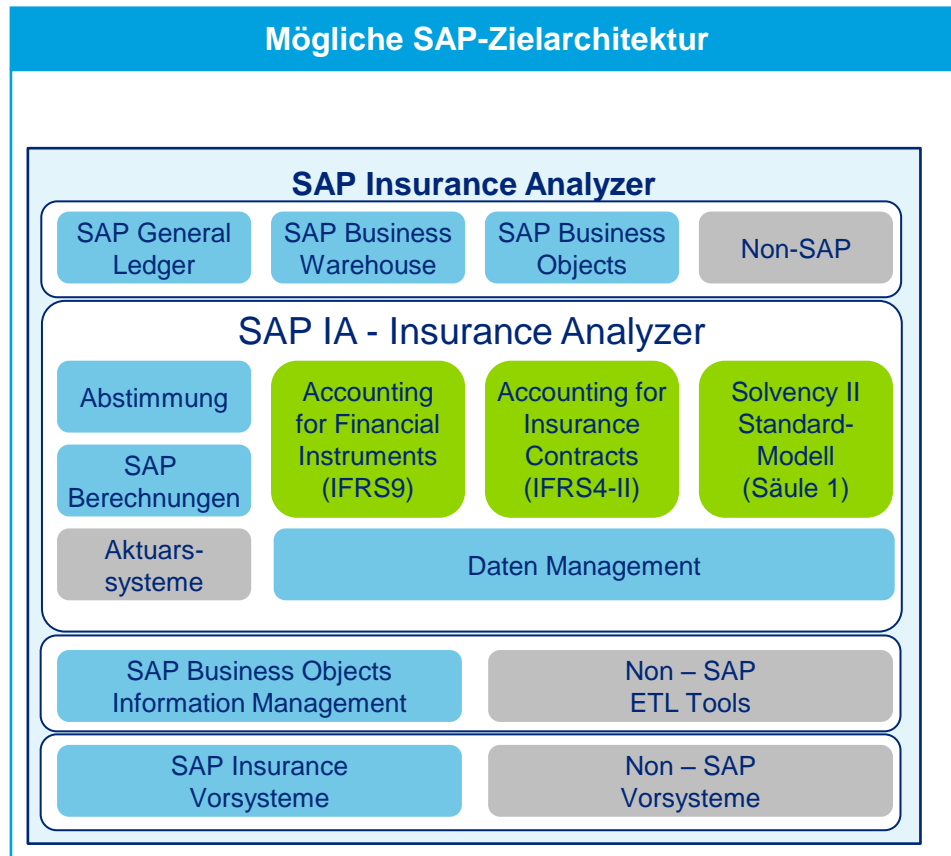
Weitere Informationen sind unter folgender Internetadresse zu finden
www.deloitte.com/i2ii

Die Auswirkungen der neuen IFRS-Regelungen sind vielschichtig und betreffen die Versicherungsunternehmen als Ganzes

IFRS4-II/ 9 ist nicht nur eine Thema des Rechnungswesens, eine Reihe von Unternehmensbereichen ist von den neuen IFRS nachhaltig betroffen (hier eine Auswahl)



SAP bietet mit Insurance Analyzer (IA) eine gute Möglichkeit, die fachlichen, prozessualen und Informations-Anforderungen mit Standardsoftware umzusetzen



- Was bietet der Insurance Analyzer?**
- ✓ Echtes **Reporting-Nebenbuch** mit Verarbeitung von Einzelgeschäftsdaten, Buchungsgenerierung und Aggregation vor der Übergabe ans Hauptbuch (Multi-GAAP-fähig)
 - ✓ Volle **Integration der Aktuarssysteme** von Belieferung mit Model Points / Quelldaten bis zur Ablage und Verarbeitung der Ergebnisse (z.B. Cashflows)
 - ✓ **Vordefinierte Berechnungsfunktionen** (z.B. Contractual Service Margin inkl. Verteilung, zukünftig OCI und andere Verfahren laut ED/2013/7) mit Erweiterungsmöglichkeiten
 - ✓ **Voll-versioniertes Datenmodell** zur harmonisierten Ablage von Versicherungsquelldaten inkl. Geschäftsvorfälle
 - ✓ **Volle Integration** mit Kernversicherungssystemen und Reportingsystemen
 - ✓ Mögliche **Zuordnung** der IFRS 4-Bausteine auf Aktuarssysteme bzw. Insurance Analyzer

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner bei Deloitte Consulting



Deloitte.

Deloitte Consulting GmbH
Rosenheimer Platz 4
81669 München
Deutschland

Hans Peter Hochradl
Partner
Financial Services

Telefon: +49 (89) 29036 7950
Mobil: +49 (173) 2312 955
hphochradl@deloitte.de
www.deloitte.com/de



Deloitte.

Deloitte Consulting GmbH
Magnusstraße 11
50672 Köln
Deutschland

Christian Blech
Senior Manager
Financial Services

Telefon: +49 (221) 97324 35
Mobil: +49 (151) 5800 3154
cblech@deloitte.de
www.deloitte.com/de



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), und/oder ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen. Jedes dieser Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Eine detaillierte Beschreibung der rechtlichen Struktur von Deloitte Touche Tohmatsu Limited und ihrer Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns

Deloitte erbringt Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Corporate Finance für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und steht Kunden so bei der Bewältigung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen zur Seite. „To be the Standard of Excellence“ – für rund 200.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsame Vision und individueller Anspruch zugleich.

Diese Präsentation enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte Consulting GmbH noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), noch eines der Mitgliedsunternehmen von DTTL oder eines der Tochterunternehmen der vorgenannten Gesellschaften (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Präsentation professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Finanzen, Investitionen, Recht, Steuern oder in sonstigen Gebieten. Diese Präsentation ist insbesondere nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Präsentation erlitten hat.